

## Nachts auf dem Heiligenberg

Br.-Vilsen – Waldpädagogin Julia Grimpe-Nagel lädt für den 25. November ein zu einer Nachtwanderung für alle Sinne, zum Wahrnehmen und Erleben der Natur auf dem Heiligenberg bei Nacht. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Wanderkarte am öffentlichen Parkplatz der Klostermühle, Heiligenberg 2. Der Spaziergang dauert höchstens zwei Stunden und ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Anmeldung beim Tourismus-Service, Telefon 04252/930050, oder per E-Mail an [tourismus@bruchhausen-vilsen.de](mailto:tourismus@bruchhausen-vilsen.de). aks

## Lichtermeer größer denn je

Martfeld – Als vollen Erfolg bezeichnen die Veranstalter der Kindertagesstätten „Abenteuerland“ und „Kleine Scheune“ sowie der Ortsfeuerwehr das Laternenfest. „Das dritte Martfelder Lichtermeer war größer als je zuvor“, teilt Feuerwehrsprecher Christian Wolters mit. Erstmals wurde die Veranstaltung gemeinsam organisiert. Start und Ziel waren die Kitas beim Seniorenheim. Begleitet von den Fackelläufern der Jugendfeuerwehr Schwarme und Umgebung, vorbei an beleuchteten Gärten, führte der lange Umzug durch Martfeld, heißt es in einer Presseinformation. Die Varster Hobbykapelle begleitete die Kinder, Eltern, Großeltern und viele weitere Teilnehmer musikalisch. Der Spielplatz am „Abenteuerland“ lud dann zum Verweilen bei Waffeln, Getränken und Bratwurst ein. „Die Organisatoren freuen sich über die tolle Resonanz“, so Wolters. aks

## Laternen selbst gebastelt

Haendorf – Im Haendorfer Kindergarten war Laternenzeit. Zunächst suchten sich die Mädchen und Jungen selbst ein Motiv aus und basteln dann mit Unterstützung der Erzieher ihr eigenes Exemplar. Zum Umzug hatten sich 160 Eltern, Großeltern und Freunde versammelt. Zu Gitarrenbegleitung trugen die Kinder Lieder vor, die sie einstudiert hatten. Der Spielmannszug begleitete den Umzug musikalisch, die Feuerwehr sorgte für Sicherheit, heißt es in einer Pressemitteilung. Am Kindergarten erwartete alle eine Stärkung mit Punsch, Würstchen und Brezeln, teilt Leiterin Corinna Peth mit. aks



Die Planungsgruppe der neuen „DorfGemeinschaftEnergie“ (von links): Rennig Söffker, Peter Asendorf, Michael Krzikalla, Klaus Hankel, Wolfgang Peters, Frauke Toppe, Markus Hoffmann, Christian Voigt, Henning Jensen, Michael Homscheid, Sabine Krzikalla. Nicht auf dem Bild: Thorsten Roth und Axel Hillmann. FOTO: UWE JÖSTINGMEIER

# Vor Ort erzeugen und nutzen

## Bürgerenergiegenossenschaft heißt „DorfGemeinschaftEnergie eG“

VON REGINE SULING-WILLIGES

Martfeld – Energie vor Ort zu erzeugen, die Wertschöpfung in der Region zu halten und dabei selbstbestimmt zu agieren: Das sind die Ziele der Bürgerenergiegenossenschaft Martfeld, die jetzt einen neuen Namen trägt. Als „DorfGemeinschaftEnergie eG“ wird sie zwar ihren Sitz in Martfeld haben, aber in der ganzen Region aktiv werden.

Die Gründungsversammlung ist für Mittwoch, 13. Dezember, um 19 Uhr im Forum Bruchhausen-Vilsen, Auf der Loge 5, angesetzt. Für dieses Vorhaben legen sich zahlreiche Akteure bereits seit Monaten ins Zeug und haben die Planungen akribisch und deutlich vorangetrieben.

„Die größte Herausforderung ist es, Menschen zu finden, die in Vorstand und Aufsichtsrat mitwirken wollen.“

Michael Krzikalla, Mitinitiator der Genossenschaft

In die Satzung haben sie geschrieben, dass sie die Erzeugung, Speicherung sowie die sparsame und effiziente Nutzung regenerativer Energien vor Ort fördern und die energetische Zukunft der Region aktiv mitgestalten wollen.

Als erste Projekte sind eine Flächen-Photovoltaikanlage in Martfeld sowie Dachflächen-Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in der Samtgemeinde geplant. Gerade letztere sind am Anfang besonders im Fokus der Planungsgruppe. „Das lässt sich leichter und schneller

umsetzen“, weiß Michael Krzikalla.

Auch Freiflächen-Photovoltaik ist für die Gruppe denkbar. „Gerade auf leichten Böden, die sich nur schwer bebauen lassen, ist das eine Möglichkeit“, findet Landwirt und Mitinitiator Rennig Söffker. „Uns ist es ein Anliegen, die Energiewende in der Region aktiv mitzugestalten“, unterstreichen die Aktiven. Eine Rendite von etwa fünf Prozent soll dabei mittelfristig für die Genossenschaftsmitglieder herauskommen.

„Die größte Herausforderung ist es, Menschen zu finden, die in Vorstand und Aufsichtsrat mitwirken wollen“, wissen Michael Krzikalla und Rennig Söffker. Wer sich in diesem Bereich engagieren will und im besten Fall noch einen steuerlichen oder betriebswirtschaftlichen Hintergrund mitbringt, über den freut sich die Planungsgruppe der „DorfGemeinschaftEnergie eG“.

Grundsätzlich steht die Genossenschaft allen Interessierten offen: Ein Gesellschafteranteil beträgt 100 Euro, für eine Mitgliedschaft ist eine Mindesteinlage von fünf Anteilen, also 500 Euro, erforderlich. Dieser Betrag kann bereits zu Beginn oder jederzeit im Laufe der Mitgliedschaft beliebig erhöht werden.

Unabhängig von der persönlichen Einlage hat jedes Mitglied eine Stimme. Rechtlich vertreten wird die Genossenschaft durch Aufsichtsrat und Vorstand.

Wer Gründungsmitglied werden möchte, sollte bereits vorab seinen vollständigen Namen, Adresse und die vorgesehene Einlage an die Planungsgruppe übermitteln, um den formalen Aufwand während der Gründungsversammlung zu minimieren, bittet die Gruppe. Diese Daten können an die Planungsgruppe über die E-Mail-Adresse [info@dorfgemeinschaftenergie.de](mailto:info@dorfgemeinschaftenergie.de) geschickt werden. Weitere Informationen finden sich auf der Website der Genossenschaft: <https://dorfgemeinschaftenergie.de>.

## Frontal gegen Baum

### Autofahrer weicht Reh aus

Schwarme – Sein Wagen dürfte ein Totalschaden sein, der 38-jährige Fahrer verletzte sich glücklicherweise nur leicht, als er am späten Montagabend frontal gegen einen Baum fuhr. Der Fahrer des Pickups war gegen 23 Uhr auf der Bremer Straße in Schwarme unterwegs. Er war einem Reh ausgewichen. Bevor seine Fahrt auf einem Baum endete, überfuhr und zerstörte er eine Mülltonne, teilt die Polizei mit.

Der Rettungsdienst hat den verletzten Fahrer versorgt. Der Pkw war nicht mehr fahrbar und musste abge-

schleppt werden. Der Schaden beträgt nach Polizeiangaben mindestens 10000 Euro.

Der Unfall wurde auch zu einem Einsatz für die Ortsfeuerwehr Schwarme, die zur „Ölschadensbekämpfung nach Verkehrsunfall“ alarmiert wurde. Die Einsatzkräfte unterwegs, ob Betriebsstoffe ausgelaufen waren, und säuberten die Einsatzstelle. Für die 13 Feuerwehrleute unter der Leitung von Lars Knobloch, die mit drei Fahrzeugen an den Unfallort geeilt waren, dauerte der nächtliche Einsatz etwa eine halbe Stunde. aks



Der Fahrer des Pickups ist einem Reh ausgewichen. FOTO: FEUERWEHR

## Neubau nach nur vier Tagen bezogen

ÖHV Ochtmannien freut sich über Storchennest und plant Aktionen für das Dorf

Ochtmannien – Während der Jahreshauptversammlung des Ökologischen Heimatvereins Ochtmannien und Umgebung (ÖHV) blickten die Mitglieder auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Neben den Arbeiten am Heide-Denkmal, dem Streichen der Buswartehäuschen und der Ochtmannier Geschichte(n) haben die Aktiven auch eine Waldralle im Rahmen der Ferienkiste angeboten.

In den Mittelpunkt ihres Berichts stellte Vorsitzende Hilke Ahlers aber die Errichtung des Storchennestes. „Die Vorbereitungen und das Aufstellen haben viel Zeit und Kraft und auch einiges an Nerven in Anspruch genommen“, verhehlte sie nicht. Umso größer die Freude, dass nach nur vier Tagen



Kaum hatte der ÖHV in Ochtmannien ein Storchennest aufgestellt, zog ein Paar auch schon ein. Nächstes Jahr hoffen die Mitglieder auf Nachwuchs. FOTO: ÖHV

ein Storchennest einzog, obwohl die Brutzeit schon begonnen hatte. Aufgrund des milden Wetters sind die Tiere immer noch vor Ort. „Wir sind sehr gespannt, ob es im

nächsten Jahr Nachwuchs gibt“, so Hilke Ahlers.

„Die Arbeit des kleinen Vereins ist nicht möglich ohne die Zeit und das Wissen der aktiven Mitglieder und

der Helfer aus dem Dorf“, bedankte sich die Vorsitzende.

Die Wahlen bestätigten den Vorstand mit Hilke Ahlers, ihrer Stellvertreterin Patricia von der Behrens, der

Stellvertreterin und Schriftführerin Daniela Nussbaum sowie Rechnungsführerin Melanie Rühmann.

Im nächsten Jahr will der Verein neben der Pflege des Heide-Denkmals eine Radtour und/oder Wanderung für Mitglieder und Dorfbewohner organisieren und sich erneut an der „Ferienkiste“ für Kinder beteiligen. Im Herbst sollen Blumenzwiebeln gesetzt werden, um das Ortsbild bunter zu gestalten.

Der nächste Nachmittag zu „Ochtmannier Geschichte(n)“ findet dann 2025 statt. Passend zum 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges soll es dann um die Kriegs- und Nachkriegsjahre in Ochtmannien gehen.

Am Volkstrauertag hatte der Verein die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung ins

Feuerwehrhaus zum Kaffeetrinken und Gespräch eingeladen. Die gesammelten Spenden gibt der ÖHV an den Verein „Lebenswege begleiten“ für dessen Arbeit in der Flüchtlingshilfe weiter, „denn wir gedenken ja nicht nur der Opfer der Weltkriege, sondern auch der der Kriege in der Ukraine und in Israel wie allen Opfern von Krieg, Terror und Gewalt“, führte die Vorsitzende aus.

Der nächste Termin beim ÖHV ist die Gemeinschaftsaktion am Samstag, 2. Dezember. Ab 10 Uhr treffen sich Mitglieder und alle, die das noch nicht sind, um 10 Uhr, um das Laub am Heidebeet zu entfernen. „Für alle Helfer gibt es anschließend wie immer kalte und warme Getränke“, kündigte Hilke Ahlers an. aks

## EINSATZBERICHT

### Starkregen in Süstedt

Süstedt – Starkregen führt in Süstedt immer wieder zu Schäden, zuletzt am Montag. Nachdem etwa 30 Liter je Quadratmeter gefallen waren, staute sich das Wasser gegen Mittag an der Harmisser Wiehe direkt vor und neben einem Privatgrundstück und drohte, dort in ein Haus zu laufen. Das Grundstück liegt am Ende eines Feldes in leichter Hanglage. Die Feuerwehr pumpte das Wasser über eine etwas höher gelegene Nebenstraße ab. „Die Leistung unserer Pumpe reichte für diese Mengen aber nicht aus, Landwirte aus der Nachbarschaft unterstützten uns mit zwei größeren Geräten“, teilt Feuerwehrsprecher Stefan Grafte mit. Dadurch sei der Pegel sichtbar gesunken.

Die sieben Einsatzkräfte legten anschließend die zuge wachsenen Gräben und Abläufe mit Spaten und Schaufeln von Hand frei. Sie waren etwa dreieinhalb Stunden im Einsatz. aks

## KURZ NOTIERT

### Aktionstag in Bruchmühlen

Br.-Vilsen – Bea Tilanus und Romke Schievink, die Besitzer der Wassermühle Bruchmühlen, freuen sich am Sonntag auf einen besonderen Gast: Hans Titulaer wird die Mühle reparieren. Er sei der einzige Mühlenmeister Westeuropas, kündigen sie an. Handwerks- und Mühlenbegeisterten wollen sie das nicht vorenthalten und laden ab 11 Uhr auf einen Kaffee nach Bruchmühlen 2 ein. „Hans Titulaer spricht gerne über seine Arbeit“, weiß Müllerin Bea Tilanus. Er sei dabei, die Restaurierung der Wassermühle abzuschließen, damit in ihr wieder Mehl gemahlen werden kann. Nachdem die sogenannten Kämme ersetzt, ein Sichter eingebaut und die Lager erneuert wurden, sollen gute Mühlensteine das Tüpfelchen auf dem i werden. Romke Schievink zeigt am Sonntag außerdem den restaurierten Wasserzulauf. Jetzt sind die alten Sandsteine wieder sichtbar, und die Mühle kann Strom erzeugen. Die Restaurierungsarbeiten wurden im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung Hoyerhagen/Bruchhausen-Vilsen/Bücken durchgeführt. „Das ganze Dorf ist herzlich eingeladen“, teilt Bea Tilanus mit. aks

### Einstimmung in den Advent

Oerdinghausen – Der Schützenverein Oerdinghausen lädt für Samstag ab 18 Uhr zur „Einstimmung in den Advent“ ein. Rund um den Schießstand am Bodderberg und den Holländer wird es weihnachtlich geschmückt sein, kündigt der Verein an, der Glühwein, Punsch, Kaltgetränke, Bratwurst und Pommes anbietet. „Wir freuen uns auf viele Gäste“, teilt der Vorstand mit. aks

## Kontakt

Redaktion  
Bruchhausen-Vilsen (0 42 51)  
Anne-Katrin Schwarze 93 51 44  
Mareike Hahn  
Nala Harries 93 51 42

[lokales.hoya@kreiszeitung.de](mailto:lokales.hoya@kreiszeitung.de)

Anzeigen (0 42 42) 58 220  
Vertrieb 58 400